Die Corona-Zeitung

15. März 2021 OGS-Overath Ausgabe 8

Liebe Kinder,

heute haltet ihr schon die achte Ausgabe unserer Corona-ZEITung in den Händen. Unglaublich, wie die Wochen an uns nur so vorbeifliegen. Was hat sich seit der ersten Ausgabe bei euch getan? Wer übrigens gerade noch an uns vorbeifliegt? Na schaut doch mal in den Himmel! Genau, es sind die Zugvögel, die sich nun auf den Rückweg aus dem Süden gemacht haben. Warum sie das tun und was es sonst mit den fleißigen Tieren auf sich hat, erfahrt ihr in dieser Ausgabe.

Ach, bevor wir es vergessen: Unser Gewinnspiel aus Ausgabe 6 endet heute! Wer also noch teilnehmen will, sollte schnell die Bienchen zählen und die Antwort an eine der beiden Mailadressen senden. Viel Glück!

Es grüßt Euch Euer OGS-Team!





KONTAKT

OGS-Overath Burgholzweg 20 51491 Overath 02206-867541

ogs-overath@rhein-berg.drk.de redaktion.ogs-overath@web.de

INHALT

- 2 Das OGS-Team stellt sich vor / Yoga
- 3 Neues aus der OGS
- 4 Mitmachgeschichte
- 5 Wissenswertes: Zugvögel
- 6 Rezept: Mandelkuchen
- 7 Rätsel & Spiele
- 9 Basteltipps



Neues aus der OGS Seite 2

Suzanne stellt sich vor

Nachdem Suzie zehn Jahre in Dubai gelebt hat, hat es sie vor zwei Jahren zurück nach Köln und somit an die OGS verschlagen. Obwohl sie mit anderthalb Stunden die längste Anfahrt von allen hat, genießt sie den Weg zur Arbeit und freut sich, aus der Großstadt rauszukommen aufs Land, denn davon erlebt sie am Wochenende genug. Suzie lebt übrigens minimalistisch. Seit Herbst hat sie Sarah als Teampartnerin für die rote Gruppe an ihrer Seite und kümmert sich um die Viert- und ein paar Drittklässler.

11 Fragen an SUZIE

Wie alt bist du? 55. Jahre alt.

Woher kommst du?

Ich wohne in Köln, komme aber aus Lausanne in der Schweiz.

Welche drei Faktoren brauchst du für die Arbeit in der OGS, um zufrieden zu sein?

Vertrauen, Respekt und Spaß haben.

Zu welcher Uhrzeit genießt du den OGS-Alltag am meisten und warum?

Die Zeit nach dem Mittagessen, denn dann haben wir Zeit, um viel zu basteln, zu zeichnen und zu malen.

Was tust du, um dein Arbeits- und Privatleben in Einklang zu bringen?

Ich genieße es, zu lesen, schaue öfter Videos auf Youtube zu verschiedenen Themen, je nachdem, was gerade in meinem Kopf vorgeht, denn ich lerne mit Freude Neues. Je nach Saison stricke und häkle ich, das ist Entspannung pur für mich, wie Meditation. Natürlich chille ich auch gerne und verwöhne mich selbst mit gutem Essen.



Welches war dein bisher größtes Abenteuer?

Nepal! Wir haben dort Schulen renoviert und gebaut für eine Organisation. Es war eine richtige Abenteuerreise! Wir haben an einem Fluss gecampt und tagsüber viel gearbeitet. Abends haben uns die Dorfbewohner leckeres Essen zubereitet, Feuer und Musik gemacht. Die Gruppe war international, bestand also

aus Menschen aus aller Welt.

Wie begegnest du wütenden Menschen?

In dem Moment zeige ich keine Reaktion. Ich schlafe erst einmal eine Nacht darüber und überlege, wie sich das Problem lösen lässt. Egal wie schwer es einem fällt, man sollte immer ruhig bleiben. Das musste auch ich erst einmal lernen.

Wem würdest du alle deine Passwörter anvertrauen? Meinen erwachsenen Kindern.

Über welches Geschenk hast du dich zuletzt besonders gefreut? Das beste Geschenk ist meine Unabhängigkeit, die ich zuletzt gewonnen habe und auch meine innere Ruhe

Frühaufsteherin oder Langschläferin? Frühaufsteherin.

Malen und zeichnen mit der Hand oder am Computer? Beides, ich liebe es!

Vielen Dank, liebe Suzie!

Yoga...

... .fördert das Miteinander.



Der Stock- Verbundenheit

Setze dich mit gestreckten und geschlossenen Beinen auf den Boden.

Bringe deinen Oberkörper in eine aufrechte Position.

Die Schultern bleiben locker und deine Arme befinden sich am Körper.

Lege deine Hände neben das Becken und spanne deine Arme an. Die Fingerspitzen zeigen zu den Füßen. Dein Blick ist gerade.

Drücke nun in deiner Vorstellung die Hände in den Boden. Die Schultern bleiben locker und die Beine geschlossen.

Lass deinen Atem ruhig fließen. Halte die Position für zwei bis drei Minuten.

Die Verbundenheit zwischen uns ist immer da, auch wenn wir uns nicht sehen können!

Das nächste Mal gehen wir in Shavasana.



Neues aus der OGS Seite 3

Liebe Kinder,

Dies ist heute schon die achte Ausgabe unserer Corona-ZEITung.

Unglaublich, wie schnell das ging und was seit der ersten Ausgabe alles passiert ist! Ihr dürft, zumindest alle zwei Tage, wieder zur Schule gehen. Auch in der OGS ist ein bisschen mehr Leben eingekehrt und die Natur verändert sich stetig. Der Frühling setzt sich immer mehr durch und verdrängt den Winter, den wir langsam verabschieden können.

Apropos Abschied: heute müssen wir euch mitteilen, dass nach Ausgabe Neun, die pünktlich zum Beginn der Osterferien erscheint, erst einmal Schluss ist mit unserer Corona-ZEITung. Doch ein Abschied bedeutet nicht, dass er für immer sein muss. Wir haben uns überlegt, eine **Schülerzeitungs-AG** anzubieten und mit euch in Zukunft gemeinsam an Ideen und Themen zu arbeiten. Vielleicht hat ja der Eine oder Andere Lust, mal ins Leben eines Zeitungsredakteurs reinzuschnuppern!?



Wir freuen uns auf jeden Fall riesig über neugierige Nachwuchsreporter.

Leser-Post



Die Wundertasche (4. Teil)

Jetzt musste Peppa laut lachen.

»Hihihi, ihr solltet eure Gesichter seh'n! Ich hab' euch voll reingelegt!«

Die Kinder stiegen in das Lachen mit ein, nur Tom konnte sich ein:

»Sehr witzig!«, nicht verkneifen. Emilia war aber immer noch neugierig.

»Sag mal Peppa, wie kommt ihr denn hierher? Irgendjemand muss die Tasche doch dort an der Straße abgestellt haben.«

»Ja, das weiß ich auch nicht!«, sagte die kleine Elfe und kratzte sich ihr minikleines Näschen.

»Ich frag mal meine Freundinnen.« Sie pfiff auf zwei Fingern und die anderen Elfen kamen herangesaust. In dem Augenblick löste sich die Tasche langsam vom Boden.

»Das sind Tessa, Bella und Poppy. Wisst ihr, wie wir hierher gekommen sind?«, fragte Peppa. »Nö!«, sagte Poppy, die eine rote Puschelmütze trug.

»Keine Ahnung«, meinte Bella und klimperte zuckersüß mit den Augen.

»Wir können doch gar nicht sehen, was außerhalb unserer Welt ist«, sagte Tessa. Alle vier Elfen standen wie Kolibris mit blitzschnellen Flügelschlägen auf der Stelle. Und die Tasche schwebte etwa 30 cm hoch in der Luft.

»Ihr könnt die Tasche fliegen lassen?«, staunte Klara

»Ja!«, rief Julius. »Wenn ihr alle zusammen nach oben fliegt.«

»Wirklich? Das ist ja ein Ding«, staunte Poppy. »Kommt, wir fliegen mal zusammen nach links«, rief Peppa. Die vier flogen los, kreischten vor Vergnügen und die Tasche flog mit ihnen.

»Jetzt nach rechts«, rief Tessa und die vier sausten mit Gejohle auf die andere Seite. Nur hatten sie so viel Schwung, dass sie gegen einen Baum krachten und abstürzten. Die Tasche fiel auf den Rücken und verschloss sich automatisch. Die Kinder sprangen hin und stellten die Tasche wieder auf.

Tom öffnete sie vorsichtig und Emilia schaute als Erste hinein.

»Hallo, liebe Elfen, ist alles in Ordnung?«
Ein Schatten verdeckte die Sonne und ein Paar
dicke Wanderschuhe traten in ihre Mitte. Gleich
daneben erschien die hechelnde Schnauze von
einem Schäferhund und eine tiefe Stimme sagte:
»Was habt ihr da? Gehört euch das denn?«
Die Kinder erschraken. Sie sahen zu dem Mann
auf. Er war sehr groß, trug einen zerschlissenen
Mantel und einen Hut mit großer Krempe, die sein
Gesicht verdeckte.

»Na wird's bald, hats euch die Sprache verschlagen?«, motzte er. So etwas konnte Klara nicht leiden. Sie stand auf, sah dem fremden Mann ins Gesicht und sagte mit fester Stimme:

»Wieso wollen Sie das wissen? Was geht Sie das denn an? Wir spielen hier nur. Das ist ja nicht verboten, oder?«

Mit dieser Reaktion hatte der Mann wohl nicht gerechnet, denn er wich einen Schritt zurück. Der Hund bellte, dass die anderen Kinder aufsprangen. Emilia schnappte sich die Tasche und drückte sie sich vor die Brust.

»Das ist meine Tasche! Und ich muss jetzt auch los«, sagte sie und wollte an dem Mann vorbei. Der Schäferhund hörte nicht auf zu bellen.

»Aus, Wolfgang. Hör mit der Kläfferei auf!«, brüllte der Mann seinen Hund an und zog ruckartig an der Leine. Sofort legte sich der Schäferhund mit eingezogenem Schwanz hin. Emilia schlüpfte an dem Mann vorbei und lief über die Wiese zurück zur Brücke.

Der Mann wollte ihr folgen, aber Tom stellte sich ihm in den Weg.

»Was wollen sie eigentlich?«, fragte er. Julius und Klara kamen dazu. Der Mann sah die drei Kinder der Reihe nach an und grinste.

»Das will ich euch sagen, ihr kleinen Diebe.«

So ihr Lieben, jetzt geht es an die letzte Folge:

Können die Kinder den Elfen helfen? Was will der Mann? Wem gehört die Tasche?



Wissenswertes Seite 5

Zugvögel

Von Ausdauerkünstlern und Wandermuffeln!



Warum heißen Zugvögel "Zugvögel"? (Unsere Ausdauerkünstler)

Zugvögel nennt man Zugvögel, weil sie aufgrund des Jahreszeitenwechsels wandern oder eben gegen Süden "ziehen". Im Winter wird die Nahrung für viele Vögel in Deutschland knapp. Daher zieht der größte Teil in wärmere Gegenden wie Südeuropa oder Afrika. Nach Afrika sind es zum Beispiel mehrere tausend Kilometer! Dabei können manche Vögel bis in 8.000 Meter (8 km) Höhe fliegen. Aber die meisten sind in 1.000 Metern (1 km) Höhe unterwegs. Unter anderem gehören zu den Zugvögeln der Weißstorch, die Nachtigall, der Kranich, der Kuckuck und die Singdrossel.



Storch



Kuckuck



Singdrossel

Warum bleiben die Vögel nicht im Süden? Sie bleiben nicht im Süden, da es sonst nicht genug Futter für die Vögel gäbe, die dort ganzjährig leben.

Warum fliegen sie in der V-Formation ? (Auch Winkelflug, Keilformation)

Sicherlich hast Du im Herbst oder zu Beginn des Frühling Kraniche am Himmel gesehen und auch gehört. Sie bilden ein großes **V** oder eine **1**.



Das machen sie deswegen, weil sie so Energie sparen. Der vordere Vogel dient dem hinteren als Windschatten (weniger Luftwiderstand). So kann der hintere Vogel Kraft sparen. Die Vögel an der Spitze wechseln sich regelmäßig ab. Außerdem können die Vögel so auch besser miteinander kommunizieren und sich besser sehen.

Weißt Du das?

Weltweit machen sich jährlich rund 50 Milliarden Vögel auf den Weg in den Süden. Allein zwischen Europa und Afrika sind es ca. 5 Milliarden Vögel. Sie orientieren sich dabei am Erdmagnetfeld, das funktioniert so wie ein innerer Kompass- der sogenannte "Magnetsinn". Sie haben Magnetfeldrezeptoren am Auge. Würde das Auge abgedeckt, könnten sie nicht mehr ihr Ziel finden.

Unsere Wandermuffel!

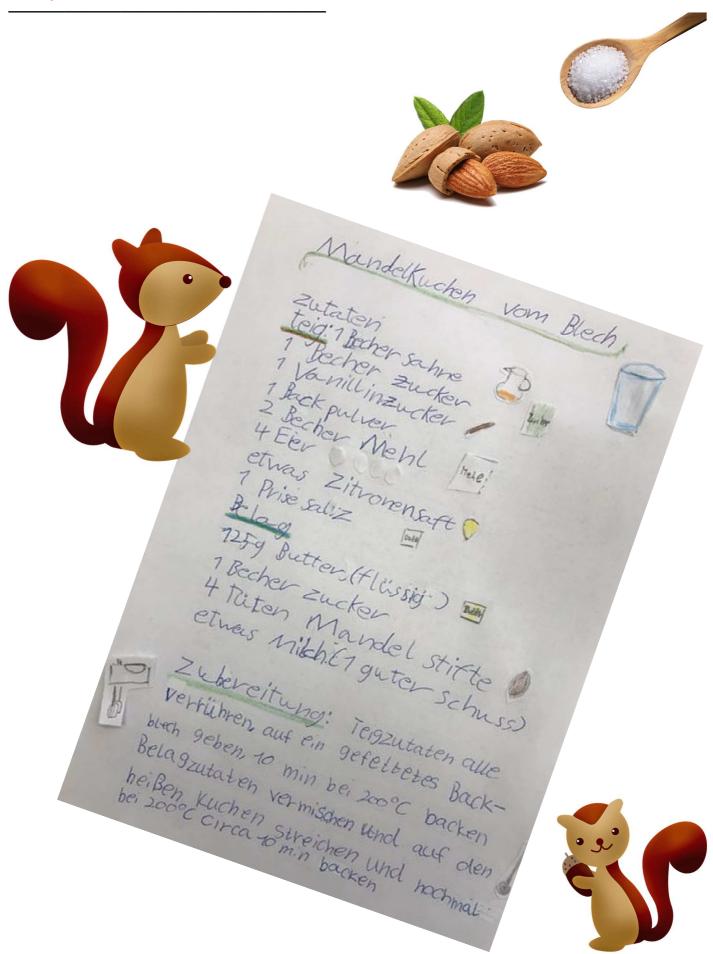
Es gibt auch Wandermuffel unter unseren Vögeln. Eigentlich heißen sie Standvögel und ziehen nicht in den Süden. Sie fühlen sich zu Hause am wohlsten. Dazu gehören zahlreiche Arten der Meisen, Spechte, Baumläufer und Spatzen.



Baumläufer



Rezept: Mandelkuchen



Seite 7 Rätsel & Spiele

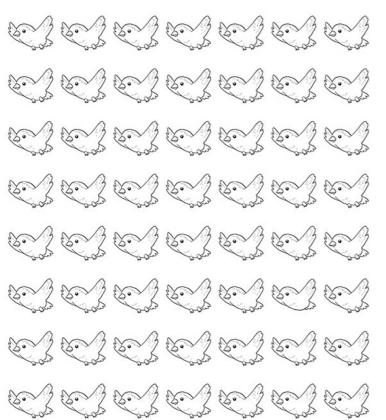
Vogelrätsel:

Finde den falschen Vogel

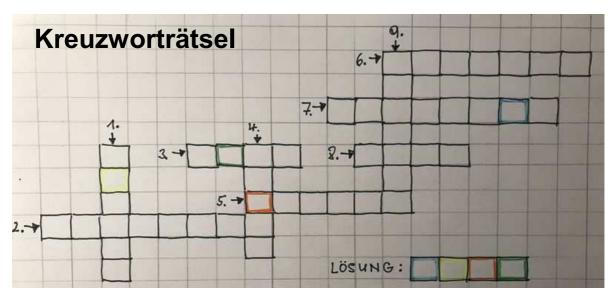
In diesem Bilderrätsel ist ein Vogel falsch dargestellt. Findest du diesen Vogel?

Ausmalbild (leicht)

Viel Spaß beim Ausmalen!







- 1. Ich habe lange Beine und einen langen s-förmigen Hals und große, breite Flügel. Mein Merkmal ist der gegabelte Schwanz.
- 3. Ich stehe gerne im Rampenlicht und habe ein metallisch glänzendes Gefieder.
 - 4. Der Mann ist schwarz mit gelbem Schnabel, die Frau braun.
- 5. Ich bringe die Kinder.
 6. Meine Eier lege ich in fremde Nester.

 7. Der Mann heißt Ganter und meine Farbe ist eine Mischung aus Weiß und Schwarz.
 8. Ich bin ein beliebter Singvogel, sehr verbreitet und es gibt viele Arten von mir.
 9. Ich gelte als "Vogel des Glücks". Mein Schwanz und die Flügel sind schwarz.

Rätsel & Spiele Seite 8

Ausmalbild (schwer)



Basteltipps Seite 9

Osterkörbchen (Pappteller-Webrahmen)

Mit Schere und Wollresten könnt ihr aus einfachen Papptellern schnell schöne, dekorative Körbchen oder Teller basteln.

Benötigtes Material für die Osterkörbchen/ -teller:











Los geht's:

Nimm einen Pappteller und eine Schere und schneide damit gleichmäßig große Stücke in den Teller.

Achte darauf, dass du nur bis zum Ende der Riffel schneidest.

Jetzt biegst du alle geschnittenen Teile nach oben. So, dass du schon ein kleines Körbchen hast.

Jetzt nimm deine Wolle und lege sie gleichmäßig um jede Kante, bis du ein schönes Muster hast.

Du kannst natürlich auch mehrere Farben benutzen.

Am Ende verknote die Fäden und schiebe sie unter die Wolle, damit es schöner aussieht.

Wenn du jetzt noch hübsche Perlen oder Aufkleber hast, kannst du damit noch deinen Teller oder dein Körbchen dekorieren.



Wäre doch auch ein schönes Geschenk für Mama oder Oma?







Natürlich kannst du das Körbchen nach Ostern auch für andere Dinge benutzen. z.B. zur Aufbewahrung für deine Haarspangen, Spielsachen, Süßigkeiten und vielem mehr. Hast du noch andere Ideen? Basteltipps Seite 10

Vögelchen für den Osterstrauß

Erdnuss-Kolibris

Ihr benötigt:

- Erdnüsse
- Zahnstocher
- Bindfaden (zum Aufhängen)
- dünnen Stoff, z.B. Tüllstoff o.Ä.
- Wasserfarben & Pinsel
- Edding, schwarz
- Heißkleber
- Schere















Pfeifenputzer-Küken

(Das benötigte Material liegt dieser Zeitung bei!)

Hier ist die Bastelanleitung – versucht es doch mal nur mit den Bildern.









